

sammen, und die Jünglinge blieben darin hängen, konnten sich nicht wieder losmachen und starben eines jämmerlichen Todes. Nach langen, langen Jahren kam wieder einmal ein Königssohn in das Land und hörte, wie ein alter Mann von der Dornenhecke erzählte: es sollte ein 5 Schloß dahinter stehen, in welchem eine wunderschöne Königstochter, Dornröschen genannt, schon seit hundert Jahren schlief, und mit ihr schlief der König und die Königin und der ganze Hofstaat. Er wußte auch von seinem Großvater, daß schon viele Königsöhne gekommen wären und versucht hätten, durch die Dornenhecke zu dringen, aber sie 10 wären darin hängen geblieben und eines traurigen Todes gestorben. Da sprach der Jüngling: „Ich fürchte mich nicht, ich will hinaus und das schöne Dornröschen sehen.“ Der gute Alte mochte ihm abraten, wie er wollte, er hörte gar nicht darauf.] *Simpson!*

4. Das Erwachen aus hundertjährigem Schlafe.

Nun waren aber gerade die hundert Jahre verflossen, und der Tag 15 war gekommen, wo Dornröschen wieder erwachen sollte. Als der Königssohn sich der Dornenhecke näherte, waren es lauter große, schöne Blumen, die taten sich von selbst auseinander, daß er unbeschädigt hindurchging;



und hinter ihm taten sie sich wieder als eine Hecke zusammen. Im Schloßhofsah er die Pferde und scheffigen* Jagdhunde liegen und schlafen, auf dem Dache saßen die Tauben und hatten das Köpfschen unter den Flügel gesteckt. Und als er ins Haus kam, schliefen die Fliegen an der Wand; der Koch

35 in der Küche hielt noch die Hand, als wollte er den Jungen anpacken, und die Magd saß vor dem schwarzen Huhn, das sollte gerupft werden. Da ging er weiter und sah im Saale den ganzen Hofstaat liegen und schlafen, und oben bei dem Throne lag der König und die Königin.